



Verlag von
Hermann Walther
in Berlin W.

[25814]

Nur im Börsenblatte angezeigt!

In einigen Tagen erscheint:

Das goldene Zeitalter

Ludwig Bambergers.

Eine Währungsschrift aus dem
zwanzigsten Jahrhundert
von

Dr. Otto Arendt,

Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

2 Bogen 8°. mit eigenartigem Umschlag.

Preis 50 \mathfrak{M} ord., 38 \mathfrak{M} netto, 35 \mathfrak{M} bar
und 11/10 Freieemplare.

Vorvorausbestellungen mit 40% Rabatt
und 7/6 Freieemplare.

Ludwig Bambergers geistvolle und blendende
Streitschrift: „Die Stichworte der Silberleute“,
hat den Führer der „Silberleute“, den preuß.
Abgeordneten Otto Arendt angeregt, sich ganz
auf Bambergers Standpunkt zu stellen, dessen
Ausführungen als durchaus zutreffend anzu-
nehmen, um dann in geradezu amüsanter Weise
den Zustand zu schildern, welchen Bambergers
Utopie herbeiführen würde.

Die Zuhilfenahme der gestaltenden Phantasie
übt in Arendts Schrift einen Reiz auf den Leser
aus, der ihn das Trockene der Materie vergessen
läßt und ihm den Genuß verschafft, den virtuose
Behandlung von Fragen hervorruft, die man
sonst nur schwerfällig-wissenschaftlich erörtert fand.

Arendt packt eben die Sache mal gründlich
anders an und wird dadurch wahrscheinlich
einen noch viel weiteren Leserkreis erobern, als
durch seinen „Leitfaden der Währungsfrage“,
der seit diesem Januar sieben Auflagen erlebte.

Ich expediere nur auf Verlangen, die Vor-
bestellungen zuerst.

Berlin W., Kleiststr. 16.

22. Juni 1893.

Hermann Walther.

[25826]

In wenigen Tagen erscheint:

Richt Such!

Anregungen

für

jeden Deutschen

von einem

„Fröhlichen.“

= Ladenpreis 50 \mathfrak{M} . =

A cond. mit 30%, gegen bar 40% u. 7/6.

Wenn vor dem 10. Juli bestellt,

1 Probe-Exemplar mit 50%, 7/6 für

1 \mathfrak{M} 50 \mathfrak{M} .

Bei der heutigen Zersplitterung aller
Parteien und Ansichten dürfte es für jeden
echten Deutschen erwünscht sein, neben
kurzer Beleuchtung der Lage aus der Menge
der vorgeschlagenen Mittel zur Lösung der
soz. sozialen Frage eine Anzahl von Re-
formen kurz zusammengestellt zu finden, die
geeignet sind, das Vaterland wirklich einig
und stark zu machen. Kerniges Deutsch-
tum auf eignen Füßen, das ist das Ziel,
welches der Schrift vorschwebt.

Leipzig, Königsstr. 27, I.

Herm. Beyer.

Zeitschriften!

[25842]

aus dem Verlage von

August Hirschwald in Berlin.

Juli d. J. beginnt das zweite Semester:

Berliner

Klinische Wochenschrift.

Organ für praktische Aerzte.

Redaction:

Prof. Dr. **C. A. Ewald**
und Pr.-Docent Dr. **C. Posner.**

Wöchentlich ca. 3 Bogen.

= Preis vierteljährlich 6 \mathfrak{M} . =

Wir können mit Genugthuung auf die
stetig wachsende Verbreitung der Berliner
klinischen Wochenschrift hinweisen, deren
Leserkreis die Welt umfaßt, und freuen uns,
somit auf jede weitere Empfehlung hier ver-
zichten zu können.

Hygienische Rundschau.

Herausgegeben

von

Dr. Carl Fraenkel,

ord. Prof. der Hygiene in Marburg.

Dr. M. Rubner,

ord. Prof. der Hygiene in Berlin,

Dr. H. Thierfelder,

Privatdocent in Berlin.

III. Jahrgang.

gr. 8°. Monatlich 2 Nummern.

Abonnementspreis halbjährlich 10 \mathfrak{M} .

Nicht nur die meisten Aerzte und Tech-
niker wenden der Hygienischen Rundschau ihr
Interesse zu, auch alle Medizinal- und Ver-
waltungs-Behörden können dieselbe künftig
nicht mehr entbehren.

Wir bitten wiederholt für diese beiden
allbekanntesten Zeitschriften um gef. recht thätige
Verwendung und stellen gern Probenummern
zur Verfügung.

Berlin, Ende Juni 1893.